

Nur wer sich von Grund auf kennt, kann sich wirklich schätzen, lieben!

Eltern und ihr erstes Kind unter Bezugnahme der Adoption.

Bei Interesse an dem Thema Pflegschaft, schauen sie bitte unter Information und Texte.

Bei einer Adoption sollte die Botschaft des Erzählens, um die tatsächliche Mutterschaft/Vater für das Kind, in der Phase der guten und verständlichen Sprachfähigkeit, die sich gebildet hat, erfolgen. Daher nicht nur die Frageformulierung für das Kind ermöglichen, die es beschäftigt und erfragen möchte, sondern, dass es auch in seinem Kontext und Verstehen die Antworten erfassen kann. Ganz sicher hier noch nicht in dem gesamten Ausmaß, dem Grund und der Auslegung. Aber in der ganz eigenen Einordnung des Kindes. So sollten die Antworten kurz und präzise sein und Raum für die eigenen Fragen des Kindes ermöglichen.

Eine wichtige Botschaft ist hierbei: das Kind wurde nicht verstoßen. Es ist ein Geschenk von der Mutter, die es geboren hat, leider ist zu selten der Vater des Kindes involviert, sodass hier die Sehnsucht und Fragen, die sich vielleicht einstellen, nur mit wenigen Informationen beantworten lassen. So wurde das Kind an ein Paar anvertraut, bewusst der Frau/dem Paar geschenkt, das keine Kinder bekommen kann und nun sehr glücklich ist. Es sollte daher liebevoll verständlich gemacht werden, dass es auch eine Geste der Liebe ist, es um die Sorge und das Wohlergehen des Kindes geht, dies der Mutter/den Eltern wichtig war, am Herzen lag.

Natürlich ist dies nicht immer so, oft geschah es gegen den Willen der Kindesmutter oder es musste entnommen worden, hat Schlimmes erlebt, auch dies muss sehr sensibel vermittelt werden. Somit bekommt es den Raum und die Sicherheit vermittelt, dass es jederzeit nachfragen oder mehr erfahren kann, als natürlichen Umgang mit seiner Herkunft und dem Leben bei seinen jetzigen Eltern. Das seine „Herkunft“ ihren Platz auch in der jetzigen Familie hat.

Je nach Alter des Kindes lässt es sich erklären, ohne dass das Kind selbst eine Scham für die Mutter/Vater übernimmt, sich in eine Trauer um die Mutter/den Vater hineinfallen lässt. Es können Gründe benannt werden, die dem Kind verständlich erscheinen, die es für sich übernehmen und für sich vertreten kann. Je nach Alter entscheidet es dann, wann und wem das Kind etwas davon erzählen möchte.

Das dieser Weg für den Säugling von der Mutter/dem Vater häufig gewählt wurde aus der Überforderung heraus, dem ALLEIN sein, immer noch aus Angst vor den Eltern/dem Kindsvater, eine Schwangerschaft verschwiegen, aus Armut und etliche andere Gründe.

Vielfach ist bei einer Auslandsadoption ein Grund, da sie dem Kind nichts von dem bieten können, was sie sich bei einer Adoption für ihr Kind wünschen. Eine gute Bildung, Beruf und Gesundheit. Dies sollte im Verstehen oder auch im Nachfragen für das Kind deutlich werden, ohne dass es in Sorge um die verbliebene Mutter/den Vater, gerät.

Bei Fragen rufen Sie mich gerne unverbindlich an, ich bin für Sie da.

Praxis für Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung für leibliche Mütter/Väter, Adoptiveltern, Großeltern und in Pflegschaften. Suche, Aufarbeitung, Biografiearbeit für Adoptierte, Pflegekinder. Beratung und Info für Paare mit dem unerfüllten Kinderwunsch. Schwangere mit ihren Fragen und Gedanken. Väter mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung. Einzelberatung - Biografiearbeit - Seminare - Vorträge - Film- und Buchbegleitung. Beratung, Seminare für Kita und Schule.

Telefon: Montag 10.00 – 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung 040 – 691 63 42

www.adoption-im-dialog.de

© Waltraut Schäfer

„Jedes Lebewesen hat einen Lebensweg und eine Lebensgeschichte!“

Wie viel Nähe ist möglich?

Adoptiveltern, Leibliche Mütter, Väter und (Halb)-Geschwister

**Unsere Tochter, unser Sohn möchte sich
auf die Suche nach seiner Herkunftsgeschichte,
den leiblichen Elternteilen/Geschwistern begeben!**

**Es besteht ein positiver Kontakt, wieweit möchten
wir informiert und involviert sein?**

Möchten wir die leibliche Mutter oder den Vaters kennenlernen?

Die offene Adoption – wo sind die Grenzen?

**Ein Auffinden, ein Gespräch, eine Begegnung ist nicht möglich.
Wie gehen wir damit um?**

**Meine lebenslange Sehnsucht
Hoffnung auf ein Wiedersehen!
Mein Kind hat mich gefunden
Austausch, Kontakt und WIEDERSEHEN!?**

Wie geht es weiter?

Ich möchte nicht erinnert werden!

**Vortrag, Gespräch und Austausch
am: 20.11. und 21.11.2015 – 18.00 – 20.00 Uhr**

**Praxis für Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung für leibliche Mütter/Väter, Adoptiveltern,
Großeltern und in Pflugschaften. Suche, Aufarbeitung, Biografiearbeit für Adoptierte, Pflegekinder.
Beratung und Info für Paare mit dem unerfüllten Kinderwunsch. Schwangere mit ihren Fragen und Gedanken.
Väter mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung.
Einzelberatung - Biografiearbeit – Seminare – Vorträge – Film- und Buchbegleitung.
Beratung, Seminare für Kita und Schule.**

Telefon: Montag 10.00 – 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung 040 – 691 63 42

www.adoption-im-dialog.de

„Jedes Lebewesen hat einen Lebensweg und eine Lebensgeschichte!“

Herkunftsfragen - Zukunftsfragen

Das Trauma der unbekanntenen Herkunft

Lebensverlauf, Konflikte und Ängste!

**Gesprächskreis und Einzelberatung für Adoptierte
und Menschen ohne Kenntnis ihrer leiblichen Herkunft.**

Termin: 5.11. und 19.11. 2015 – 18.00 Uhr

Identitätskonflikt und Findungsprozess!

Gedanken, Fragen und Probleme von Adoptierten
in der Herkunftsfrage, im Such- und Findungsprozess.

Spurensuche und Biografiearbeit!

Ich möchte etwas über meine Herkunft erfahren, wie gehe ich vor?

Ich habe meine Mutter /Vater gefunden, wie geht es weiter? Gedanken, Fragen,
Träume, Wünsche und Hoffnungen von leiblichen Eltern und Adoptivkindern.

Die Frage nach der leiblichen Mutter, dem Vater, den Geschwistern und den Großeltern.

Herkunftsgeschichte und Identitätsfindung.

Aus dem Ausland adoptierte Kinder und Findelkinder.
ohne jede Kenntnis der Herkunftsgeschichte, dennoch gibt es
auch für SIE eine Chance der Aufarbeitung und Betrachtung!

**Praxis für Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung für leibliche Mütter/Väter, Adoptiveltern,
Großeltern und in Pflegschaften. Suche, Aufarbeitung, Biografiearbeit für Adoptierte, Pflegekinder.
Beratung und Info für Paare mit dem unerfüllten Kinderwunsch. Schwangere mit ihren Fragen und Gedanken.
Väter mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung.
Einzelberatung - Biografiearbeit – Seminare – Vorträge – Film- und Buchbegleitung.
Beratung, Seminare für Kita und Schule.**

Telefon: Montag 10.00 – 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung 040 – 691 63 42

www.adoption-im-dialog.de

Ein Leben nachempfinden und nacherzählen!?

Workshop: Biographischer Rückblick – Einblick!

Hamburg: 6.11. und 13.11. 2015

Oftmals stehen Menschen die den Tod der Eltern/ eines Elternteil erleben, vor der Frage, **was** sie mit den hinterlassenen Papieren, Tagebüchern, Briefen, Büchern und all dem lieb gewonnen des/der Verstorbenen anfangen sollen. **Wohin** mit all den vergilbten Briefen, Postkarten, Poesiealben, Tagebüchern, Dokumenten, Fotos, Adressheften, Büchern, Zeitschriften, Sammlungen? Gerade, wenn sich auch **Kunstwerke im Nachlass** befinden, herrscht eine Unsicherheit und die Frage, welche Bedeutung hat oder bekommt es für mich als Erbe. Stellt es einen ideellen Wert da oder ist es mehr? Aber auch KünstlerInnen selbst möchten vielleicht ihre Geschichte, ihren Lebensverlauf selbst erarbeiten für eine Biografie. All dies sind jedoch wertvolle Hinterlassenschaften eines Lebens, was für das eigene Leben durchaus bedeutsam sein kann, wertvoll in dem Betrachten, des Wiederauflebens der Auseinandersetzung, dem Rekonstruieren von Geschichte. Diese dann in den eigenen (Familien)-Dialog zu stellen, mag durchaus interessant sein. Manchmal gibt es Überraschungen, lang gehütete Familiengeheimnisse werden entdeckt oder gar aufgedeckt. **Erben sehen auf einmal** völlig andere oder neue Zusammenhänge in den Geschichten von **Eltern oder Angehörigen**. Es finden sich (**Adoptions-)-Unterlagen** und manchmal gibt es die völlig überraschende Entdeckung, dass die bisher geglaubten Eltern nicht die leiblichen Eltern sind, der vermeintliche Vater nicht der Erzeuger ist. In diesem Workshop untersuchen wir, **wie aus biographischem Material unterschiedlichster Art eine Geschichte oder auch Literatur werden kann**. Wie lassen sich Menschenleben biografisch bewältigen und was bedeutet es für mich, beeinflusst es mich? Eigene Reflexionen? Ist das überhaupt möglich, ganz allein mit Dokumenten aus dem Nachlass einen Lebensverlauf zu erwachsen zu lassen und zu schreiben? Ist es nicht oft auch Zeitgeschichte? Spannend für die nächste Generation? Genau daraus ist meine Idee entstanden, wenig Zeit, zu wenig Fragen, zu wenig an Erzählung, Wissen um das Leben der Eltern, Großeltern ist manchmal vorhanden, damals wie heute. Im Auffinden von Briefen und Dokumenten erfährt man oft einiges aus der Zeit und mehr vom Leben dieser manchmal unbekanntem, oder nur schemenhaft in der Erinnerung verbliebenen Menschen.

Meine Zielgruppe: Töchter und Söhne, (Ur)-Enkel, Nichten, Neffen und Freunde, eben die, die etwas für sich zu bearbeiten haben. Manchmal ist es auch **der älter gewordene Mensch selbst**, gerade im Ruhestand, der noch die Zeit und Muße findet, auf sein langes Leben zu schauen, und dies biografisch im eigenen Rahmen gestalten möchte.

Es wird im kleinen Kreis gearbeitet, daher bitte eine frühzeitige Anmeldung.

Bei anstehenden Fragen rufen Sie mich gerne an: 040 – 691 63 42

Waltraut Schäfer

Psychologische Beraterin

Praxis ADOPTIONimDIALOG

Praxis für Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung für leibliche Mütter/Väter, Adoptiveltern, Großeltern und in **Pflegschaften**. Suche, Aufarbeitung, Biografiearbeit für Adoptierte, Pflegekinder. Beratung und Info für Paare mit dem unerfüllten Kinderwunsch. **Schwangere** mit ihren Fragen und Gedanken. **Väter** mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung. Einzelberatung - Biografiearbeit – Seminare – Vorträge – Film- und Buchbegleitung. **Beratung, Seminare für Kita und Schule.**

Telefon: Montag 10.00 – 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung 040 – 691 63 42

www.adoption-im-dialog.de

© Waltraut Schäfer